



TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz und zur Erhaltung der
Meeresschildkröten

Jahresbericht 2008

Planung 2009

TURTLE FOUNDATION (SCHWEIZ)
Werdenbergstrasse 38 - CH-9470 Buchs
Tel.: ++41 81 756 62 36 / Fax: ++41 81 756 62 36
Email: schweiz@turtle-foundation.org
Swiss Post, PostFinance
PC-Kontonummer CHF: 40-429368-1
IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1

Gemeinnützige Stiftung nach schweiz. Recht
Der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt
Handelsregisternummer: CH-320.7.059.335-7
Weitere Vertretungen:

- Deutschland
- USA
- Indonesien

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	1
Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation im Jahr 2008	2
Projekt Kapverden	2
Projekt Indonesien.....	3
Jahresrechnung 2008	4
Bilanz per 31.12.2008	4
Erfolgsrechnung 2008	5
Herkunft der Spendengelder	6
Mittelverwendung 2008	6
Dank.....	6
Revisionsbericht	7
Projekt-Planung 2009.....	8
Kapverden	8
Indonesien	8

Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation im Jahr 2008

Projekt Kapverden

Im Jahr 2008 hat die Turtle Foundation ein neues Kapitel aufgeschlagen. Erstmals seit der Gründung im Jahr 2000 hat die Stiftung nebst den Projekten in Indonesien ein neues Projekt in einem weiteren Land gestartet: auf den Kapverdischen Inseln.

Auf diesen Inseln ist die weltweit drittgrösste Nistpopulation der stark vom Aussterben bedrohten Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) beheimatet. Während der Nistsaison werden dort die zur Eiablage an den Strand kommenden weiblichen Meeresschildkröten zu hunderten auf extrem brutale Art und Weise geschlachtet. Es geht hier demnach nicht nur um Artenschutz sondern in besonderem Masse auch um Tierschutz.

Die Turtle Foundation hatte sich zum Ziel gesetzt, während der Nistsaison 2008 (Juni bis Oktober) einen der wichtigsten Niststrände der Kapverden auf der Insel Boavista Porto Ferreira durch permanente nächtliche Patrouillen zu bewachen und so die an Land kommenden Tiere zu schützen. Noch im Jahr 2007 wurden alleine an diesem Strand rund 600 Tiere von Wilderern getötet, was ungefähr 15% der Nistpopulation dieser Insel entspricht.

Dank einer Kooperation mit dem kapverdischen Militär gelang es der Turtle Foundation diesen Strand während der vergangenen Nistsaison wirksam zu schützen; die Zahl der getöteten Tiere konnte um 90% reduziert werden. Dadurch wurden mehrere hundert Schildkröten vor einem brutalen Tod bewahrt werden. Ganz zu schweigen von den vielen Schlüpflingen, die durch die Rettung der Muttertiere, bzw. durch deren erfolgreiche Nistaktivität, die Möglichkeit erhalten haben, das Licht der Welt zu erblicken.

Allerdings konnten nicht alle Tiere geschützt werden. Dazu war der etwa 15 km lange Strand einfach zu lang und die Zahl der Bewacher zu gering. Es war unmöglich über mehrere Monate hinweg den gesamten Strand von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang lückenlos zu überwachen. Dank der Überwachungstätigkeit konnte aber die Zahl der getöteten Meeresschildkröten im Vergleich zu den Vorjahren massiv reduziert werden. Nicht auszudenken was gewesen wäre, wenn es in diesem Jahr die Strandpatrouillen nicht gegeben hätte!

Für den langfristigen Erfolg des Projektes erachten wir es als unabdingbar, dass in der Bevölkerung Verständnis und Sympathie für die Schutzmassnahmen zu wecken. Es soll einerseits ein Ausgleich für die entgangenen Einkünfte aus der Wilderei geschaffen werden und andererseits geeignetes Informationsmaterial entwickelt werden, mittels dessen Sinn und Zielrichtung der Schutzmassnahmen in der Bevölkerung kommuniziert werden.

Bereits im ersten Jahr konnten gute Kontakte mit der lokalen Regierung, anderen Schutzorganisationen und insbesondere auch mit der lokalen Bevölkerung geknüpft werden. Unter anderem veranstaltete die Turtle Foundation einen Tag des Schildkrötenschutzes (mit einem grossem Malwettbewerb) in Sal Rei, der Hauptstadt Boavistas. Der Anlass fand bei der lokalen Bevölkerung so grossen Anklang, dass

die Polizei von Sal Rei kurzerhand den Hauptplatz für den Verkehr sperren musste. Dank solchen Aktionen ist die Turtle Foundation auf Boavista unterdessen nicht nur dafür bekannt, dass sie die Schildkröten schützt, sondern auch dafür, dass sie die lokale Bevölkerung in ihr Schutzprogramm mit einbezieht.

Jüngst hat sich die Bildung einer übergreifenden Interessensgruppe zum Schutz der Meeresschildkröten auf den gesamten Kapverdischen Inseln angebahnt. In dieser Koalition sind drei NGOs (die Turtle Foundation ist eine davon), zwei Forschungsinstitute sowie das Umweltministerium der Kapverdischen Inseln vereint.

Projekt Indonesien

2008 war das erste volle Jahr, in welchem die Turtle Foundation zusätzlich zur Insel Sangalaki die beiden neu unter Schutz gestellten Inseln Bilangbilangan und Mataha bewachen konnte. Die während des Jahres erhobenen Nistdaten brachten ein erfreuliches Ergebnis zu Tage: die Zahl, der auf den beiden neuen Inseln gelegten Eier war nämlich wesentlich höher als erwartet und lag erheblich über dem, was der frühere Inhaber der Eiersammelkonzession immer behauptet hatte.

Die Gesamtzahl der auf den von der Turtle Foundation bewachten Inseln geschlüpften Baby-Schildkröten belief sich im Jahr 2008 somit auf knapp 1 Million Tiere!

Einen Rückschlag musste die Turtle Foundation jedoch hinsichtlich der beiden noch verbliebenen, ungeschützten Nistinseln Belambangan und Sambit hinnehmen. Die Hoffnungen, diese Inseln noch im Jahr 2008 unter Schutz zu stellen, haben sich nicht erfüllt. Einerseits konnte die dafür erforderliche Finanzierung nicht sichergestellt werden. Andererseits hat sich auch gezeigt, dass der Widerstand der Eiersammellobby immer noch ungebrochen und deren politischer Einfluss nach wie vor nicht zu unterschätzen ist. Belambangan und Sambit werden von den Eiersammlern offenbar als eine Art letzte Bastion betrachtet und sie scheinen nicht gewillt zu sein, diese Inseln so ohne weiteres aufzugeben.

Belambangan und Sambit liegen im Süden des sogenannten Muaras-Atolls. Dieses Atoll ist mit seinen 288 km² Rifffläche das dreizehntgrößte Riff Indonesiens und zählt nach einer Untersuchung von TNC (The Nature Conservancy) zu den Gebieten mit der allerhöchsten Korallenvielfalt weltweit (alleine über 400 Hartkorallenarten) sowie einer überwältigenden Anzahl von Fischarten (872 im gesamten Berau-Archipel). Von einer Stationierung von Rangern auf Belambangan und Sambit würden nicht nur die Meeresschildkröten profitieren. Die Präsenz von Bewachungspersonal würde auch andere illegale Aktivitäten in diesem Gebiet (z.B. das Bomben- und Gifffischen) eindämmen.

Die Turtle Foundation wird den eingeschlagenen Weg in Indonesien unbeirrt weiter verfolgen und alles daran setzen, auch Belambangan und Sambit so schnell wie möglich mit Bewachungspersonal zu besetzen.

Jahresrechnung 2008

Bilanz per 31.12.2008

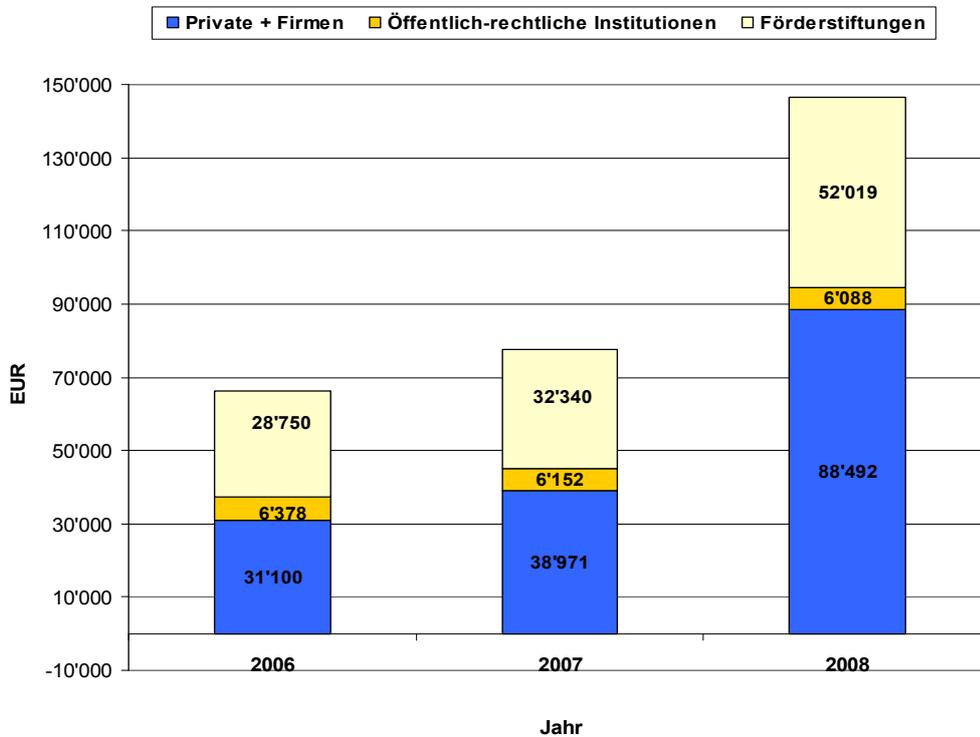
AKTIVEN	2008 EUR	PASSIVEN	2008 EUR
Flüssige Mittel	51'252	Verbindlichkeiten	0
Forderungen	3'509	Rückstellungen	0
Transitorische Aktiven	1'521	Fremdkapital	0
Umlaufvermögen	56'283		
Sachanlagen	18'124	Eigenkapital	80'788
Finanzanlagen	0		
Verlust	6'381		
Anlagevermögen	24'505	Eigenkapital	80'788
	80'788		80'788

Erfolgsrechnung 2008

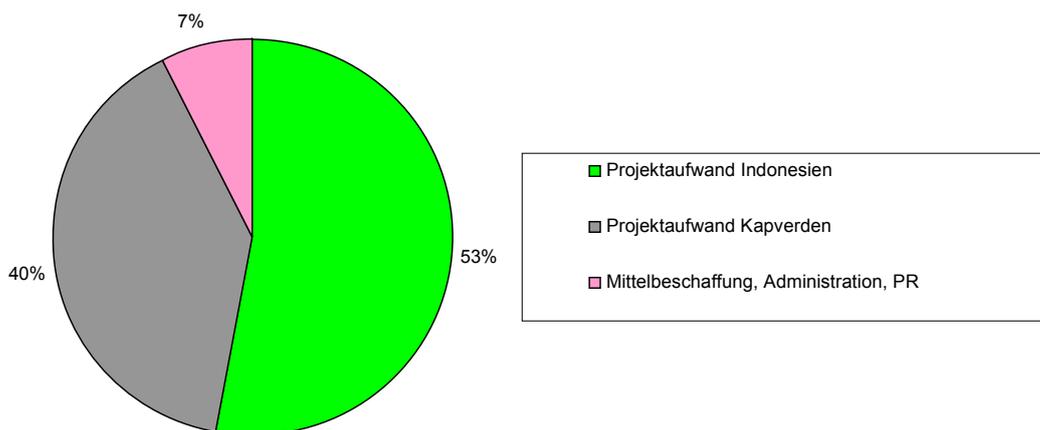
AUFWAND	2008 EUR	ERTRAG	2008 EUR
Ost-Kalimantan, Indonesien		Spenden	
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>		Private + Firmen	88492
Boote: Neuansch., Betrieb + Unterhalt	13'607	Öffentlich-rechtliche Institutionen	6'088
Gebäude: Neuansch., Brieb + Unterhalt	7'719	Förderstiftungen	52'019
Material + Ausrüstung	1'189		
Projektreserve, Sonstiges	5'946	Total Ertrag aus Spenden	146'599
<i>Direkter Aufwand für</i>		Verkauf diverse Artikel	645
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>	28'461		
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>		Zinserträge	71
<i>kation, Repräsentation</i>		Währungsdifferenzen	-2'462
Löhne	24'933		
Verpflegung Mitarbeiter	18'048	Verlust	6'381
Transportkosten exkl. Bootstransfer	603		
Betrieb + Unterhalt Bürozentrale	3'461		
Aufklärungsarbeit, Repräsentationskoste	2'812		
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>			
<i>kation, Repräsentation</i>	49'857		
Direkter Aufwand für			
Ost-Kalimantan, Indonesien	78'318		
Kapverdische Inseln			
Anschaffungen	11'265		
Gehälter + Honorare	13'067		
Monatsmieten	10'318		
Verpflegung, Tagesspesen, Küche	10'901		
Transportkosten + Treibstoff	3'066		
Reisekosten	8'919		
Sonstiges	4'687		
Abrechnungskonto Aufw. Kapverden	0		
Direkter Aufwand für			
Kapverdische Inseln	62'223		
Unterstützung Dritt-Projekte	0		
Kapitalaufwand	717		
Abschreibungen	717		
Projektmittelbeschaffung, PR	8'545		
Werbung, Repräsentation	715		
	151'235		151'235

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich mit. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

Herkunft der Spendengelder



Mittelverwendung 2008



Dank

Die bisher erfolgreiche Durchführung unserer Projekte in Indonesien (seit 2000) und neu auch auf den Kapverden (seit 2008) konnte nur dank der Solidarität und wertvollen Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen, den grosszügigen Firmenbeiträgen, sowie den Förderbeiträgen von Stiftungen ermöglicht werden. Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

Revisionsbericht

Die Turtle Foundation (Schweiz) ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen.

P R E F E R A

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schildkröten-Stiftung (Schweiz)
Werdenbergstrasse 38, 8470 Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schildkröten-Stiftung (Schweiz) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

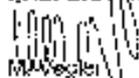
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung defizitärer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entsprechen.

7320 Sargans, 19. Mai 2009

BREFERA AUDIT AG



zugewiesener
Revisionsexperte

(Letzter Revisor)



H. Bensch

zugewiesener
Revisionsexperte

Projekt-Planung 2009

Kapverden

Nach dem erfolgreichen Projektverlauf während der Nistsaison 2008 soll das Projekt auch im Jahr 2009 in ähnlichem Umfang durchgeführt werden. Dabei wird man von den im letzten Jahr gemachten Erfahrungen und den mit der lokalen Bevölkerung geknüpften Beziehungen profitieren können.

Das Jahr 2009 soll der Konsolidierung und Verankerung dieses neuen Projekts dienen. Als Ausweitung der 2008 begonnen Schutzmassnahmen, sollen ab 2009 zusätzlich weitere, stark bedrohte Niststrände an der Nordküste in die Patrouillentätigkeit einbezogen werden. Die Einsätze der Patrouillen werden wiederum vom Hauptort Sal Rei aus organisiert werden.

Ab 2010 soll an der Ostküste zusätzlich ein Strandschutzcamp errichtet und betrieben werden. Dadurch können die Effizienz der Patrouillentätigkeit gesteigert, vermehrt wissenschaftliche Daten gesammelt und weitere Strände im Osten in die Schutzzone aufgenommen werden. Der Aufbau eines solchen Strandcamps wird allerdings erhebliche einmalige Investitionen erforderlich machen.

Um die Nachhaltigkeit des Schutzprojekts zu sichern, wird ein wichtiger Pfeiler des Projekts die Erweiterung des Angebots an ökotouristischen Aktivitäten sein. Da die Besuchergruppen Fahrzeuge und Führer benötigen, liegt hier eine Möglichkeit für die Bewohner von Boavista, Einkommen zu generieren, ohne den Meeresschildkröten zu schaden. Der Sinn der Gesetze, nach denen diese geschützt sind, erschliesst sich den Betroffenen zweifellos leichter, wenn sie die Erfahrung gemacht haben, dass eine lebendige Meeresschildkröte wertvoller ist als eine tote.

Indonesien

In Indonesien ist unser oberstes Ziel die zwei verbliebenen, derzeit noch unbewachten Nistinseln Belambangan und Sambit so schnell wie möglich unter Schutz zu stellen und Ranger auf den Inseln zu stationieren. Damit wird die Nachhaltigkeit der Schutzmassnahmen gewährleistet.

Sobald die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, wird auf den unbewohnten Inseln die benötigte Infrastruktur errichtet werden. Die Logistik wird von den Inseln Bilangbilangan und Mataha aus erfolgen.

Sobald die Infrastruktur auf Belambangan und Sambit im Süden des Muaras-Atolls vorhanden ist, wird diese auch für ein über den reinen Schildkrötenschutz hinausgehendes Riffschutzprojekt für das gesamte Atoll von Nutzen sein. Von der neuen Basis auf Belambangan aus wird es nämlich möglich sein, regelmässige Patrouillenfahrten im ökologisch unschätzbar wertvollen Muaras-Atoll durchzuführen.

Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass der Kampf gegen die Schildkröteneierlobby noch lange nicht gewonnen ist. Es wird weiterhin notwendig sein, die politische Entwicklung sehr genau im Auge zu behalten.